

Laurence Bertels, „Le théâtre jeune public en ménage à trois“
in LA LIBRE, Donnerstag, 7. März 2019

Das Theater für junges Publikum im Dreiecksverhältnis

Ein Teenager in der Krise, ein Fan von Eden Hazard, ein Beatwalker, ein alter Ostende-Fischer..... Was bedeutet es, Belgier zu sein? Eine Antwort, oder auch nicht, bietet die Inszenierung *België ondertiteld/La Belgique sous-titrée*, die am 15. Februar im Bronks das Jahr der Bühnenkunst für junges Publikum eröffnet hat - unterstützt von der französischen und flämischen Gemeinschaft - im Rahmen ihrer bilateralen Projekte - sowie von der deutschsprachigen Gemeinschaft und in Anwesenheit der Kulturminister Alda Greoli und Sven Gatz sowie von Max Munnix, Vertreter von Kulturministerin Isabelle Weykmans.

Das dreisprachige Stück bietet eine Galerie von drolligen und ergreifenden Porträts, ausgehend von 120 Interviews der Autorinnen und Regisseurinnen Greet Jacobs und Julie Delrue. Man erkennt, dass es genauso viele Belgier gibt wie Einzelpersonen. *"Man verlässt das Stück mit der Idee, dass es über die belgische Identität hinaus, die in Belgien lebenden Menschen sind, die uns interessieren, und das ist es, was sehr berührt"*, sagt Cali Kronen, Direktorin von La montagne magique, live vom Krokusfestival, welches diese Woche in Hasselt stattfindet.

Ein schockierter Lehrer

Als Mitglied der Delegation französischsprachiger Veranstalter, die in diesem besonderen Jahr über die Grenze geschickt wurden, ist sie bereits gut mit dem flämischen Theater vertraut. La Montagne magique und sein flämisches Gegenstück, Bronks, machen seit einigen Jahren "ménage à deux", unter anderem mit dem Export/Import Festival, das es jungen französischsprachigen Zuschauern ermöglicht, flämisches Theater zu sehen und umgekehrt. Ein nicht immer einfacher Austausch. Während der letzten Ausgabe fand sich Cali Kronen im Büro einer Schulleiterin wieder, aufgrund der Reaktion eines Lehrers, der schockiert war, dass ein solches Stück den Schülern gezeigt werden konnte.

Die Flamen, erklärt Cali Kronen, *"sind viel mehr in der Provokation, in der Überschreitung. Für sie geht es nicht primär darum, eine Geschichte zu erzählen, während bei uns die Erzählung wesentlich ist. Auch ihr Verhältnis zur Sprache ist sehr unterschiedlich. Sie lösen sich leicht davon. Für sie ist alles Material, und man sieht, wie sich diese Dinge treffen. Andererseits sind sie mit dem Objekttheater weniger vertraut. Der Humor liegt ebenfalls auf einer anderen Ebene. Bei Bronks zum Beispiel, entwerfen sie keine Stücke speziell für Kinder, sondern Stücke für alle Zielgruppen, die auch für die Jüngeren zugänglich sind. Auch der Rhythmus ist ein anderer. Wir wagen es nicht mehr, langsam zu sein. Auf jeden Fall wird das, was ich denke zu wissen, völlig in Frage gestellt und das liebe ich! »*

International und lokal



© Clara Hermans

Auf ihrer Seite begrüßt Marijke De Moor, die für die internationalen Beziehungen bei Kunstenpunt zuständig ist sowie Mitglied der Assitej Belgium, der Vereinigung, die dieses Jahr des Austausches organisiert, die Initiative, die es ihrer Meinung nach ermöglichen wird, einigen Klischees die Grundlage zu nehmen. So neigt man beispielsweise im Norden des Landes dazu zu glauben, dass die frankofonen Nachbarn sich auf ein etwas staubiges Repertoiretheater beschränken.

"Wir haben noch viel voneinander zu entdecken. Daher ist es wichtig, die Scheinwerfer auf Assitej Belgium zu richten, das 2015 gegründet wurde. Es ist auch interessant, dass flämische Veranstalter zu den Rencontres théâtre jeunes publics, in Huy, oder zum Noël au théâtre Festival gehen.

Weil viele junge Menschen sehr interessante Dinge schaffen, die in Flandern nur wenig bekannt sind. Wir mögen aus verschiedenen Kulturen kommen, aber das kein Grund, nicht zu schätzen, was auf der anderen Seite der Sprachgrenze passiert. Es gibt immer mehr Koproduktionen, zum Beispiel zwischen dem Théâtre des 4 mains und Froe Froe oder, ganz aktuell, zwischen der Compagnie Les Pieds dans le vent und der Kopergieterij".

(Deutsche Übersetzung: Roger Hilgers)